

## Markit Flash EMI™ Deutschland

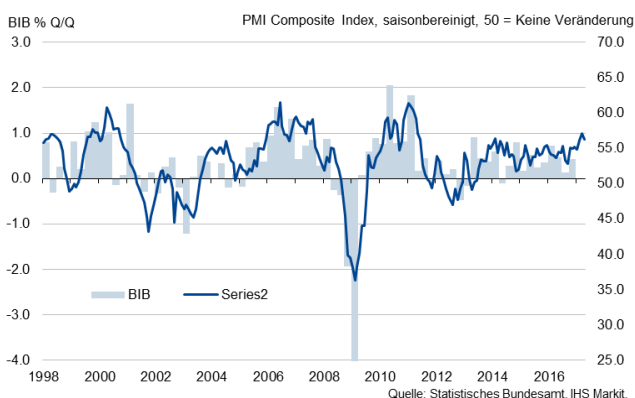
### Deutsche Wirtschaft verzeichnet im April anhaltend starkes Wachstum

#### Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 56.3 (Finalwert März 57.1), 2-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 54.7 (Finalwert März 55.6), 2-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 58.2, (Finalwert März 58.3) 2-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 59.2 (Finalwert März 59.9), 3-Monatstief

Erhebungszeitraum: 11. – 20. April 2017

#### Markit PMI Deutschland und BIP



#### Zusammenfassung:

Trotz leicht abgeschwächter Steigerungsraten bei Industrieproduktion und Geschäftstätigkeit im Servicesektor verzeichnete die deutsche Wirtschaft zum Start ins zweite Quartal 2017 anhaltend kräftiges Wachstum. Leicht verlangsamt hat sich im April auch der Auftrags- und Beschäftigungszuwachs, und der Preisdruck ließ etwas nach.

Der saisonbereinigte **Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** gab von seinem annähernden Sechs-Jahreshoch im März um 0.8 Punkte auf 56.3 nach – die erste

Wachstumsverlangsamung seit Jahresbeginn. Ungeachtet dessen kennzeichnet der Index damit das zweitstärkste Wirtschaftswachstum seit über drei Jahren. Insgesamt notiert der Index nun bereits seit vier Jahren über der neutralen Wachstumsmarke von 50 Punkten.

Das **Produktionswachstum** in der Industrie verlangsamt sich im April zwar von seinem 38-Monatshoch im Februar, die Steigerungsrate war jedoch die dritthöchste seit Anfang 2014. Im Servicesektor fiel die Wachstumsrate in etwa so hoch aus wie im Durchschnitt des ersten Quartals 2017.

Die **Auftragszuwächse** blieben zwar insgesamt hoch, die Rate schwächte sich gegenüber März jedoch ab. Der entsprechende Auftragsindex gab stärker nach als der Composite-Index, was in erster Linie auf den Servicesektor zurückzuführen war, wo das Neugeschäft niedriger ausfiel als in den beiden Vormonaten. In der Industrie sank der Auftragsindex gegenüber dem 71-Monatshoch von März hingegen nur leicht, und bei den Exportneuaufträgen verbuchten die Unternehmen das zweithöchste Plus seit sechs Jahren.

Dass der **Industrie-PMI** mit aktuell 58.2 nur hauchdünne 0.1 Punkte unter dem 71-Monatshoch von März notiert, zeigt die anhaltend robuste Entwicklung im Industriesektor. Der Index berechnet sich aus den Einzelindizes für Produktion, Auftragseingang, Beschäftigung, Lieferzeiten und Vormateriallager.

Der **Beschäftigungsaufbau** blieb im April trotz minimaler Verlangsamung gegenüber dem Sechsjahreshoch von März robust. Sowohl in der Industrie als auch im Servicesektor wurden in rasantem Tempo neue Stellen geschaffen.

Steigende **Auftragsbestände** vermeldete diesmal nur noch der Industriesektor, weshalb der Kapazitätsdruck dort auch hoch blieb. Im Servicesektor nahmen die unerledigten Aufträge hingegen erstmals seit drei Monaten wieder ab.

Folglich gab der Gesamtindex Auftragsbestände im April auf ein Drei-Monatstief nach.

Trotz der leichten Abschwächung gegenüber März blieb der Preisdruck hoch. Der 12. Anstieg der **Einkaufspreise** in Folge fiel erstmals seit August 2016 niedriger aus als im entsprechenden Vormonat, er war jedoch noch immer der dritthöchste seit knapp sechs Jahren. Vor allem in der Industrie kletterten die Einkaufspreise wegen der Verteuerung von Rohstoffen, darunter vor allem Stahl, so stark wie zuletzt im Mai 2011. Im Servicesektor legten die Einstandspreise hingegen mit der niedrigsten Rate seit Jahresbeginn zu.

Auch der Anstieg der **Verkaufspreise** fiel erstmals seit August 2016 wieder schwächer aus als im Vormonat, er blieb jedoch ebenfalls hoch, da die Unternehmen die gestiegenen Einkaufspreise nach Möglichkeit erneut an ihre Kunden weitergaben.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** waren im April zwar erneut ausgesprochen positiv, der Grad an Optimismus ließ gegenüber den drei Vormonaten jedoch etwas nach. Ausschlaggebend hierfür war die leicht nachlassende Zuversicht im Servicesektor. In der Industrie blicken die Unternehmen aktuell jedoch so optimistisch auf die Geschäftsentwicklung der kommenden zwölf Monate wie seit Januar 2014 nicht mehr.

#### Kommentar:

**Trevor Balchin**, Senior Ökonom bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

*„Die deutsche Wirtschaft ist mit ordentlich Schwung ins zweite Quartal 2017 gestartet, wie unsere Vorabschätzung für April zeigt. So büßte der Composite-Index Produktion gegenüber März nur 0.8 Punkte auf 56.3 ein und liegt damit noch immer über dem Durchschnittswert des ersten Quartals von 56.0 - dem höchsten Wert seit dem zweiten Quartal 2011.“*

*Während sich die Industrie im April weiter prächtig entwickelte, zeigen vor allem die Daten für den Servicesektor, dass der Aufschwung in den kommenden Monaten weiter nachlassen könnte. So sank der Index Auftragseingang auf den tiefsten Wert seit Januar und notiert aktuell sogar noch unter dem Vorjahres-Durchschnittswert von 53.4 Punkten. Überdies nahmen die Auftragsbestände im Servicesektor erstmals seit drei Monaten wieder ab, und die Geschäftsaussichten sanken auf den tiefsten Wert seit letztem November.*

*Wie die April-Ergebnisse weiter zeigen, hat sich der Preisauftrieb erstmals seit langem nicht weiter beschleunigt. So verlangsamte sich sowohl der Anstieg der Einkaufs- als auch der Verkaufspreise erstmals seit August 2016. Beide Preisindizes deuten jedoch nach wie vor darauf hin, dass der Inflationsdruck in Deutschland insgesamt stark ist.“*

#### Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

##### IHS Markit

Joanna Vickers, Corporate Communications

Tel: +44-207-260-2234

E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

Trevor Balchin, Senior Economist

Tel: +44-1491-461-065

E-Mail: [trevor.balchin@ihsmarkit.com](mailto:trevor.balchin@ihsmarkit.com)

Angela Grobler, Head of Central and Eastern Europe

Tel: +44-1491-461-053

E-Mail: [angela.grobler@ihsmarkit.com](mailto:angela.grobler@ihsmarkit.com)

#### Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen April-Daten zur Industrie werden am 2. Mai 2017, Service-Index und Composite-Index am 4. Mai 2017 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher

tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1)</sup>	-0.1	0.4
Deutschland Industrie-EMI <sup>(3)</sup>	0.0	0.3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit <sup>(2)</sup>	-0.1	0.6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

#### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Sektorservice.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

#### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 der einflussreichsten Unternehmen, darunter 85 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen. IHS Markit mit Hauptsitz in London ist auf nachhaltiges, profitables Wachstum ausgerichtet.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2017 IHS Markit Ltd. sein.*

#### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 30 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter [www.markit.com/product/pmi](http://www.markit.com/product/pmi)

**Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am Markt Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.**